



II-4570 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bundesminister für Verkehr

Pr.Zl. 5905/21-1-1978

2134 IAB

1978 -12- 21

zu 2177 U

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage
der Abg. Dr. Hafner und Genossen, Nr.
2177/J-NR/1978 vom 1978 11 09, "Asphalt-
tierungsarbeiten in der Frachtengasse,
Graz 16".

Ihre Anfrage erlaube ich mir, wie folgt zu beantworten:

Zwischen Vertretern der ÖBB der Stadt Graz und den betroffenen Anrainern fanden bereits im März 1977 sowie im Februar 1978 Besprechungen über die Sanierung und Asphaltierung der Verkehrsflächen im Bahnhof Graz Puntigam statt.

Die ÖBB erklärten sich dabei zu einer Teilung der auflaufenden Kosten für die Asphaltierung der Frachtengasse und des Bahnhofsvorplatzes im Verhältnis von 50 : 50 mit der beteiligten Gebietskörperschaft bereit. Die Erneuerung und Erhaltung der Ladestraße wäre dabei von den ÖBB allein übernommen worden.

Dieser Aufteilungsschlüssel, von dem mit Rücksicht auf die knappen finanziellen Mittel der ÖBB und aus präjudiziellen Gründen nicht abgegangen werden kann, wurde in ähnlich gelagerten Fällen von den interessierten Gebietskörperschaften, wie z.B. den Gemeinden Amstetten, Bruck/Mur, Kapfenberg, bereits akzeptiert. Seitens der Stadtgemeinde Graz wurde jedoch bei diesen Besprechungen lediglich angeboten, in Form von Arbeitsleistungen zu dem Vorhaben beizutragen und dies nur unter der Voraussetzung, daß der Durchzugsverkehr durch die Frachtengasse über die Ladestraße des Bahnhofes und über den Bahnhofsvorplatz von den ÖBB gewährleistet wird.

Da dieses Angebot der Stadt Graz nur eine Kostenbeteiligung von etwa 20 % ausgemacht hätte, war es für die ÖBB nicht annehmbar. Darüber hinaus konnte auch im Interesse der Bahnkunden einem öffentlichen Durchzugsverkehr über die Ladestraße des Bahnhofes nicht zugestimmt werden. Irgendwelche Zusagen über die Beistellung von Asphaltierungsmaterial wurden nicht gemacht.

Im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Beginn der von den ÖBB allein durchzuführenden Erneuerungsarbeiten der Ladestraße im Bahnhof Graz Puntigam haben die ÖBB im Oktober 1978 der Stadtgemeinde Graz neuerlich angeboten, die Frachtengasse und den Bahnhofsvorplatz gleichzeitig mit der Ladestraße zu sanieren, wobei jedoch eine Kostenbeteiligung von 50 : 50 für die Finanzierung des Vorhabens die Grundlage bilden müßte.

Im November 1978 wurde den ÖBB von der Stadtgemeinde Graz vorerst mündlich das Einverständnis mit der vorgeschlagenen Regelung mitgeteilt und eine schriftliche Zustimmung zugesagt. Die ÖBB haben dabei ihre Bereitschaft bekundet, die Detailgespräche zur Durchführung der Sanierungsmaßnahmen sofort nach Einlangen der schriftlichen Zustimmung aufzunehmen. Die angekündigte schriftliche Zustimmung ist jedoch bei den ÖBB bisher noch nicht eingetroffen.

Wien, 1978 12 19

Der Bundesminister

